Herren-Wäsche jeden Sonnabend und Sonntag 10% ermässigt. Adolf Sternfeld, Gr. Ulrichstrasse 21.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Vereins — 5% Rabatt. —

Erster deutscher Schiffahrtstag.

Im Festsaale der Berliner Handelskammer trat gestern der Erste deutsche Schiffahrtstag zusammen. Kommerzienrat Tonne-Magdeburg führte in der Eröffnungsrede aus, es gelte, geschlossen anzutreten für die gerade jetzt aufs schwerste bedrohten Schiffahrtsinteressen. Die stattliche Versammlung beschäftigte sich dann zunächst mit der Frage der Schiffahrtsabgaben und trat einmütig mit allem Nachdruck gegen die Erhebung solcher Abgaben ein.

Indem man zu dem Thema: Sonntagsruhe in der Binnenschiffahrt überging, stellte man fest, daß die amtlichen Erhebungen über die Arbeitszeit in der Binnenschiffahrt nirgendwo eine Schädigung der Gesundheit der Angestellten infolge der Dauer der Beschäftigung ergeben haben, und beschloß daher, Bundesrat und Reichstag zu ersuchen, von weiteren Erhebungen in der Angelegenheit endgültig abzusehen.

Zur Frage der Reform der Arbeiterversicherungsgesetze sprach sich der Schiffahrtstag folgendermaßen aus:

Verbesserungen, die durch die Errichtung von Versicherungsämtern bezweckt werden sollen, könnten — ohne diese Aenderung der gesamten Organisation — auf anderem Wege erreicht werden, und zwar

a) durch bessere Ausgestaltung der unteren Verwaltungsbehörden mit Kräften, die mit dem sozialen Versicherungswesen vertraut sind,

b) durch Einräumung einer selbständigeren Stellung für die Schiedsgerichte und durch Besetzung derselben mit Vorsitzenden, die ihr Amt als eine Lebensstellung auffassen,

c) durch Beschränkung der Rekurse, bei denen es sich nur um die Schätzung des Grades der Erwerbsfähigkeit und die eintretenden Veränderungen dieses Grades handelt.

Theater und Musik.

Die Don Juan-Aufführung im Wiesbadener Hoftheater.

(Bericht für die „Saale-Zeitung".)

Wiesbaden, 22. Mai 1909.

Als zweite Opernvorstellung brachten die Festvorstellungen die sog. Straßenszenen aus „Don Juan" in der bekannten Wiesbadener Neueinrichtung, eine Wahl, die weniger vom künstlerischen als vielmehr lediglich von dem praktischen Gesichtspunkte aus getroffen war, für die gestern sehr kurz bemessene Zeit des Besuches der kaiserlichen Gäste doch etwas Würdiges zu bieten. Die Szenen, mit Elviras Auftritt beginnend und mit dem Abzuge des verprügelten Masetto allerdings etwas abgerissen endend, gestatten es, das ganze Personal des „Don Juan" mit Ausnahme des Komtur in seinen Glanzpunkten zu zeigen.

Diese Neueinrichtung verstümmelt die Oper in bedenklicher Weise, sie nimmt nur die Straßenszenen heraus und läßt u. a. das Finale ganz fort. Die Rückkicht auf den Kaiser, der vor- und nachmittags bereits in Frankfurt den Weltgesängen mit Aufmerksamkeit gefolgt war — wahrlich keine leichte Aufgabe, und auch nicht immer ein Vergnügen — kann diese Abkürzung der Oper vielleicht in diesem Falle rechtfertigen. Punkt 8 Uhr erschien denn auch der Kaiser mit dem Prinzen Oskar in der Loge. Die Damen fehlten. Selbst Herr v. Hülsen war nicht anwesend. Dem Kaiser war keine Spur von Ermüdung anzusehen, er war animiert und schien an der Oper großen Gefallen zu finden. An der Spitze der Besetzung stand diesmal als Träger der Titelrolle Francesco d'Andrade, bekanntlich seit einem Vierteljahrhundert einer der berufensten Vertreter derselben. D'Andrades Don Juan ist unverändert geblieben — bis auf das Kostüm, das sich diesmal unseren auf Velasquez eingestimmten Bühnenbildern einfügte, also d'Andrade einmal in Wiesbadener Ausstattung zeigte. Es ist die alte Verve und Agilität, mit der d'Andrade von jeher seinen Don Juan darstellerisch und gesanglich so eindringlich zu gestalten wußte, und die ihn auch heute noch über manchen Rivalen erhebt. Dabei fehlt ihm weder das Faszinierende, ohne welches der große Verführer nun einmal nicht denkbar ist, noch auch der Humor, den unsere deutschen Darsteller in dieser Rolle so oft vermissen lassen. Allerdings ist es ein schadenfroher und teuflischer Humor, den d'Andrades Don Juan gerade in diesen Szenen mit Elvira und Masetto, ja sogar im Duett mit Zerline hervortreten läßt, aber er fügt nicht den unbedeutendsten und entbehrlichsten Zug in das so oft und so verschieden gedeutete Charakterbild des dämonischen Helden der Liebe. So zeigte auch der gestern gebotene Ausschnitt aus dem ganzen Werke die Auffassung d'Andrades in ihrer interessanten Eigenart, während im übrigen seine Darbietung den sozusagen programmäßig gewohnten Verlauf nahm: Champagnerlied und Ständchen brachten lebhaften Applaus und das erstere mußte sogar auf den anhaltenden Beifall hin, den der Kaiser selbst anführte, wiederholt werden. D'Andrade sang natürlich italienisch, was zu verschiedenen humoristischen quid pro quos in den Rezitativen Veranlassung gab, wenn unsere biederen deutschen Sänger nicht das altgewohnte Stichwort vorfanden. Es wäre vielleicht einmal eine echt hoftheaterliche Tat, den „Don Juan" gelegentlich als festliche Vorstellung ganz italienisch, wie er ja doch eigentlich geschrieben ist, singen zu lassen. — Herr Prof. Mannstaedt dirigierte mit überaus feiner Behandlung der Begleitung des Orchesters und war auch in der Unterstützung der Secco-Rezitative am Klavier sorglich auf das glückliche Gelingen des Abends bedacht, der die Leistungsfähigkeit unserer Bühne auch in diesen Bruchstücken des Mozartschen Meisterwerkes ins beste Licht stellte.

Vermischtes.

Zum Raubanfall auf den Geldbriefträger Eulenburg.

Zu den überzeugenden Beweisen, die die Schuld des Schneiders Drechsler, der sich der Täterschaft bei dem Ueberfall auf den Geldbriefträger Eulenburg in Berlin selbst bezichtigte, immer mehr wahrscheinlich machen, gehört seine Darstellung des Attentats. Bei dem vorgenommenen Lokaltermin zeigte Drechsler den Kriminalbeamten, wie er am Morgen des 2. April mit Kayser die Straße entlang gegangen und bis zur Ecke der Charlottenstraße gekommen sei. In diesem Moment sei der Geldbriefträger in das Haus Nr. 19 hineingegangen. Drechsler sei die Treppe hinaufgegangen und habe auf dem zweiten Podest die kleinen Fensterchen im Hauptfenster geschlossen, dann sei er aus Angst ein Stück der Treppe hinabgegangen. Schließlich habe ihn aber das Verlangen nach dem Gelde doch bewogen, dem Briefträger entgegen zu gehen. Auf dem zweiten Podest sei er ihm begegnet. Drechsler sagte genau aus, daß Eulenburg, auf der Treppe stehend, ein ganzes Pack Anweisungen in der Hand gehabt und durch geblättert hätte, was nach den damaligen amtlichen Feststellungen richtig ist, bisher aber öffentlich nicht bekannt war. Als Drechsler an Eulenburg vorbeigegangen war, will er sich schnell umgedreht und diesem den Hieb mit dem aus der Paletottasche hervorgezogenen Beil versetzt haben, so daß der Briefträger zu Boden stürzte.

Nach der Tat ging Drechsler mit seinem Freunde Kayser, der Schmiere gestanden hatte, nach dem Tiergarten. Dort teilten sie sich — immer nach der Darstellung Drechslers — die Beute. Kayser erhielt 450 Mark, Drechsler den Rest, etwas über 300 Mark. Nach der Teilung trennte man sich. Drechsler, der noch Fahrraddiebstähle auf dem Kerbholz hatte, fürchtete jetzt um so mehr, daß ihn die Kriminalpolizei suchen und finden könnte, und ging deshalb nicht nach Hause, sondern zu seiner Geliebten, der Prostituierten B. Mit dieser, einem vertrauten Freunde und einigen anderen ging er später nach dem Friedhofe in Hohenschönhausen, um dort die Beute einstweilen zu verstecken. Das Goldgeld, das ihm unbequem war, hatte er auf einem Postamt umgetauscht. Das Papiergeld steckte er dann in eine kleine Butterbüchse. In dieser grub es sein Freund auf dem Grabhügel seines Vaters ein. Seinem Freunde erzählte er auf dem Wege, daß sich in dem Paket ein Hering befände, den er in dem Grabhügel vergraben wolle, damit die Maulwürfe nicht hineinkämen. Einer seiner Freunde verscharrte das Paket, worauf alle zusammen nach Berlin zurückkehrten.

Um die Wahrheit der Angaben Drechslers zu prüfen, wurde dieser nach der Wohnung des noch immer schwer leidenden Geldbriefträgers Eulenburg gebracht. Dieser hatte seine Uniform angezogen und war zwischen eine Anzahl Briefträger, die ihm ähnlich sind, gesetzt worden. Nun führte man den Drechsler in das Zimmer, wo er sich die Beamten genau ansah, und schließlich Eulenburg und einen anderen Briefträger bezeichnete, von denen einer der Beraubte sei. Die Aehnlichkeit der beiden ist so groß, daß sie häufig selbst von ihren Bekannten verwechselt werden.

Alle diese Feststellungen dürften mehr und mehr jeden Zweifel an der Richtigkeit der Aussagen Drechslers beseitigen. Kayser dagegen bleibt immer noch dabei, daß er Drechsler nicht kenne. Zeugen behaupten das Gegenteil.

Verdurstet. Einem beklagenswerten Geschick ist ein junger Berliner, der Bohrgehilfe Schreiber, in Südwestafrika zum Opfer gefallen. Er wurde am 19. April auf der Tierasfläche verdurstet aufgefunden. Der seit dem 4. April Vermißte, der bei der Bohrkolonie arbeitete, die zwischen Aus und Schakalskuppe, etwa 10 Kilometer vom Bahngleise, nach Wasser bohrte, dürfte sich beim Aufsuchen seiner Arbeitsstätte verirrt haben und dabei umgekommen sein. Seine Identität wurde durch eine neben ihm liegende Brieftasche, in der sich außer 200 Mark mehrere Briefe seiner in Berlin wohnenden Eltern befanden, festgestellt.

Die Geheimnisse des Wurstkessels. Durch fast unglaubliche Unsauberkeiten in der Geschäftsführung haben zwei Münchener Wurstfabrikanten die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich gelenkt. Infolge einer Anzeige der Fettlieferanten wurden die Läden und Arbeitsräume der beiden Meister revidiert und dort Details wahrgenommen, die die jüngst aufgedeckten Geheimnisse des Wurstkessels noch weit in den Schatten stellen. Nicht nur wurde vereitertes und Pferdefleisch für die Wurst verwendet, sondern auch das Speisefett wimmelte von Würmern, die in das Fett zerrieben wurden.

Der Vater- und Schwesternmörder, der Student Josef Racke in Mainz, wurde gestern der Universitätsklinik Heidelberg überwiesen zwecks Erlangung eines Obergutachtens über seinen Geisteszustand. Der Mörder nahm die Mitteilung gleichgültig auf.

Großfeuer überall. In Thoiry sind durch Feuersbrunst gestern abend 32 Wohnhäuser zerstört worden. Ein Feuerwehrmann kam bei den Rettungsarbeiten um Leben. — In Chambery wurden ebenfalls fünf Häuser durch eine Feuersbrunst zerstört. — Der größte Teil des Ortschaft St. Dix ist durch Feuer eingeäschert.

Feuer im Kientopp. In einem Grazer Bioskoptheater brach gestern abend während der Vorstellung Großfeuer aus. Nur der Geistesgegenwart des Besitzers ist es zu danken, daß keine Panik entstand und die Zuschauer sich ruhig entfernten.

Die Emaille-Geschirre sind keine Ursache der Blinddarm-Entzündung*)

(Gutachten des Herrn Dr. C. Sick, Oberarzt der II. Chirurg. Abteilung des Allgemeinen Krankenhauses Hamburg-Eppendorf.)

Die Erkrankung des Blinddarms ist seit alter Zeit bekannt. Man nahm zuerst ein Leiden des Blinddarms selbst an, und erst als man in neuerer Zeit, Anfang 1890, besonders nach dem Vorgange amerikanischer Chirurgen, sich zu operativen Eingriffen an diesem kranken Darmabschnitt öfter entschloß, wurde die Anschauung dahin richtiggestellt, daß weit mehr der Wurmfortsatz als der Blinddarm selbst den Sitz der Erkrankung darstellt.

Der Blinddarm kann natürlich an denselben Affektionen erkranken, die auch an den übrigen Darmabschnitten beobachtet werden, aber die spezifisch „Blinddarmentzündung" genannte Erkrankung ist in weitaus den meisten Fällen eine Erkrankung des Wurmfortsatzes (Appendicitis genannt).

Dieser Wurmfortsatz (Appendix) stellt eine Verlängerung des Blinddarms dar, entspringt am Ende desselben und hat eine wechselnde Lage zu diesem. Er ist, wenn keine Erkrankungen vorausgingen, völlig vom Bauchfell überzogen und bei Kindern relativ am größten. Er nimmt außerordentlich oft mit zunehmendem Alter an Größe und Dicke ab, seine Schleimhaut schwindet, er fängt an, seine Lichtung zu verlieren, durch Verwachsung seiner Wände.

Der Wurmfortsatz hat einen auffallenden Reichtum an Darmdrüsen und an Lymphgeweben, so daß er von einzelnen Autoren mit der Rachenmandel verglichen wurde. Dieser anatomische Befund wird als Ursache der häufigen Erkrankung angesprochen. Seine Größe ist sehr verschieden. Am größten ist er im jugendlichen Alter, etwa zurzeit des vollendeten Wachstums. Er kann bis 25 Zentimeter Länge und darüber messen, er kann aber auch einen kleinen kümmerlichen Stumpf darstellen.

Die Erkrankung dieses Wurmfortsatzes, welche in den letzten zwei Jahrzehnten soviel Aufsehen und Unruhe hervorgerufen hat, ist seit der Zeit, als man anfing, sie chirurgisch zu behandeln, eingehend studiert worden. Es hat sich herausgestellt, daß die Erkrankung außerordentlich viel häufiger ist, als man früher annahm, und daß man früher eine ganze Anzahl von Erkrankungen des Unterleibes anderen Ursachen zuschrieb, die jetzt als ein Leiden des Wurmfortsatzes (auch Appendicitis genannt) anerkannt sind. Es wird daher auch von vielen Forschern angegeben, daß die Erkrankung des Wurmfortsatzes jetzt nicht häufiger sei, sondern daß man heutzutage eben gelernt habe, das Leiden besser zu diagnostizieren. Es soll dabei aber auch nicht verschwiegen werden, daß nicht allzu selten eine besonders sogenannte leichte Blinddarmerkrankung bei den geringsten Anlässen angenommen wird, ohne eine solche zu sein. Es hat sich ferner durch eine ganze Anzahl von statistischen Zusammenstellungen herausgestellt, daß das weibliche Geschlecht weniger oft an der Erkrankung zu leiden hat, als das männliche; weiterhin ist das jugendliche Alter häufiger an der Erkrankung beteiligt, als die späteren Lebensalter. Man beobachtet jedoch die Appendicitis vom einjährigen Kinde bis hinauf zum Greise. Eine Tatsache ferner steht fest, daß eine Art von Disposition oder Erblichkeit bei Erkrankung des Wurmfortsatzes zu bestehen scheint.

Was nun die Ursachen der Erkrankung betrifft, die hier in besonderem Maße interessieren, so handelt es sich hierbei in den meisten Fällen um solche, die sich im Darme selbst abspielen, dahin gehören vor allem die chronische Verstopfung und das Auftreten von zersetzenden, gärungsartigen Vorgängen im Darme. Die Aufnahme von unverdaulichen Nahrungsmitteln, die mangelhafte Zerkleinerung durch den Kauakt und Störungen im Chemismus des Magendarmkanals rufen die Neigung hierzu hervor. Es bildet sich neben der abnormen Kotanhäufung ein Dickdarmkatarrh aus, und da im Wurmfortsatz die Verhältnisse günstig für Entzündungen liegen, so kommt es hier, besonders wenn Kot im Wurmfortsatz weilt, zu Entzündung, Eiterung, Narbenbildung und ihren Folgen. Kot findet sich außerordentlich oft im Wurmfortsatz und er kann sich eindicken und sogenannte Kotsteine bilden, die dann unter geeigneten Verhältnissen die Erkrankung hervorrufen. Es sind eine Reihe von Untersuchungen angestellt worden über das Auftreten von Kot und Kotsteinen im Wurmfortsatz an menschlichen Leichen. Es hat sich gezeigt, daß Kot außerordentlich oft sich findet; Kotsteine fand z. B. Ribbert in 10 Prozent der untersuchten Fälle. Bei Operationen sind häufig Kot und auch Kotsteine zu finden, etwa bei 30 bis 50 Prozent der Operierten findet man letztere. Untersucht man die Kotsteine, so findet man eine konzentrische Schichtung und eine meist länglich runde Form, etwa dattelkernartig; das Zentrum des Steines kann auch einen kleinen Fremdkörper in sich bergen, um den sich nach und nach Kot in Schichten gelagert hat.

Fremdkörper als Ursache der Entzündung des Wurmfortsatzes sind viel seltener beobachtet worden, und wenn man früher gerade sie als Ursache der Erkrankung verantwortlich machte, so ist man durch die reichen Erfahrungen, welche die Operationen mit sich brachten, gerade zu der gegenteiligen Ansicht gekommen und kann sie mehr als zufälligen Befund ansprechen.

Es ist ja natürlich, daß bei der Menge von kleinen und kleinsten Fremdkörpern, die der Mensch mit seiner Nahrung aufnimmt, gelegentlich mal ein solcher in den Wurmfortsatz gelangt mit dem Kot, der ja reichlich oft darin gefunden wird; es ist aber ebenso sicher, daß das Eindringen und Verweilen der Fremdkörper daselbst im Vergleich zu der Häufigkeit ihres Vorkommens in der Nahrung, außerordentlich selten ist. Es werden als solche Fremdkörper erwähnt Holzsplitter, Nadeln, Fischgräten, Samen von Pflanzen, z. B. Feigen- und Erdbeerkerne usw.

Eine fernere Ursache der Entstehung der Appendicitis ist nach zuverlässigen Autoren eine Influenzaepidemie, die eine natürlich vorher schon vorhandene latente leichte Erkrankung des Wurmfortsatzes zu einem Aufflackern bringen kann.

Auch die Einwirkung von äußeren Verletzungen, Stoß, Druck auf die Blinddarmgegend kann die vorhandene Disposition zu Erkrankung anregen. Die Erkrankung selbst ist die Einwirkung von Bakterien, die sich im Darm ja stets in ungezählten Mengen und in verschiedenen Arten aufhalten und die den durch die oben genanten Schädlichkeiten ungünstig beeinflußten Wurmfortsatz entzünden, zu Eiterbildung usw. führen.

Die Art der Fremdkörper, die man im Darmkanal des Menschen findet, ist Legion und es kann jeder, der eine bestimmte Größe hat, mit dem Kot in den Wurmfortsatz hineingelangen. Aber gerade bei der Seltenheit des Befundes im Vergleich zu den vielen, die in den Darm gelangen, kann man sagen, daß ein Fremdkörper nur dann vielleicht die Erkrankung begünstigt, wenn er dauernd oder sehr lange Zeit liegen bleibt und wenn er Entzündungen und Ver-

*) Weitere diesbez. Gutachten sind kostenlos bei der Firma Burghardt & Becher (Halle a. S., Spezialgeschäft emaillierter Haus- und Küchengeräte) zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090522053/fragment/page=0001

Ein sauberer Geistlicher. In Orahovica wurde der angesehene türkische Geistliche Oruc verhaftet, weil er den Kaufmann Patkovic ins Gebirge gelockt und dort ermordet und beraubt hatte.

Sportnachrichten.

Radsport.

Fritz Kurzmeier gewann am Sonntag, den 16. d. M. in Treptow das Haupt- und Vorgabefahren auf Brennabor, den dritten Platz behauptete W. Hamann, der auch diese Marke fährt.

Die 101-Km.-Freilauf-Prüfungsfahrt der Südwestbezirke des Sächsischen Radfahrerbundes am Himmelfahrtstage vereinigte 26 Teilnehmer am Start, von denen 15 am Ziele eintrafen. Die besten Leistungen auf der sehr bergigen Rundstrecke erzielten: 1. Sachs-Reichenbach mit 3 Stunden 52 Min. 25 Sek., 2. Paul Böttcher-Ellefeld mit 4 Stunden 3 Min. 41 Sek., 3. Albert Färber-Reusa mit 4 Stunden 9 Min.

Radrennen zu Berlin-Steglitz. Das Kleine Goldene Rad, ein Rennen über 50 Km., sah bei schwachem Besuche den Belgier Huybrechts als Sieger. Er fuhr ein schönes Rennen und überrundete den Berliner Schulze bereits nach 20 Km. — Im Flieger-Hauptfahren war Wegener siegreich, 2. Kudela, 3. Peter, 4. Arend. Arend verlor das Rennen, da er von Wegener, Kudela und Peter behindert wurde. — Das kleine Hauptfahren gewann Tetzlaff, 2. Kelm, 3. Schallwig. — Den Fliegerpreis von Steglitz gewann Süßmilch, 2. Stabe, 3. Pawke. — Im Prämienfahren siegte Wegener, 2. Techmer, 3. Pawke. — Das erste Vorgabefahren brachte Süßmilch (30 Meter Vorgabe) an sich, 2. Großmann, 3. Pawke, 4. Kendelbacher. Das zweite Vorgabefahren gewann Saldow (65 Meter Vorgabe), 2. Ganzevoort, 3. Rudel, 4. Kelm. — Im Zweisitzer-Prämienfahren blieben Wegener-Techmer siegreich, 2. Kudela-Peter, 3. Nowak-Tetzlaff.

In Berlin-Treptow gelangte am Himmelfahrtstage als Hauptnummer ein Mannschaftsfahren über eine Stunde zum Austrag. Sieger waren Haman-Sterba, die 40,600 Km. zurücklegten, 2. Goetze-Rahmer, 3. Schmidtchen-Viereck. Im ganzen konkurrierten 13 Mannschaften. Das 30-Km.-Dauerfahren gewann Steffen in 26 Min. 53 Sek., 2. Mitler, 460 Meter zurück, 3. Hoffmann, der bis zum 20 Kilometer geführt hatte, 720 Meter zurück.

Das Goldene Rad von Düsseldorf wurde am Himmelfahrtstage zum Austrag gebracht. Es gelangten zwei Läufe (über 30 Km. und über 1 Stunde) zur Entscheidung. Das Gesamtklassement ergab folgendes Resultat: Sieger Guignard mit zusammen 102,300 Kilometer, 2. Scheuermann 99,200 Kilometer, 3. Ryser 92 Kilometer, 4. Pongs 91,300 Kilometer. — Im Preis von Herdt siegte Van Gent mit 34,700 Kilometer, 2. Tönnissen 30,700 Kilometer, 3. Schilling 30,200 Kilometer, 4. Klöpper 28,600 Kilometer. Das Flieger-Hauptfahren gewann Schürmann gegen Aschhoff und Grothus.

Pferdesport.

Rennen zu Hamburg-Großborstel. I. Eröffnungsrennen. Preis 3800 Mk. Dist. 1000 Meter. 1. Hrn. H. Wenckes Mokri (Reiff), 2. Hrn. G. Beits Miranda (Wetherdon), 3. Hrn. P. Korns Kann doll (Cleminson). II. Mairennen. Preis 3900 Mk. Dist. 1200 Meter. 1. Hrn. G. Beits Silvester (Wetherdon), 2. Hrn. W. Belhagens Murat (Yeomans), 3. Hrn. W. Lückes Stampede II (Goff). III. Frühjahrsrennen. Preis 5000 Mk. Dist. 1600 Meter. 1. Hrn. G. Beits Posthumus (Wetherdon), 2. Hrn. Felix Simons Debet (Müller), 3. Hrn. J. Oldes Heraklit (Kühl). IV. Borsteler Handikap. Preis 10 000 Mk. Dist. 1600 Meter. 1. Hrn. H. Wendes Demand (Cleminson) und Graf C. E. Reventlows Sinbad (Warne), Totes Rennen; 3. Hrn. G. Beits Ulk (Wetherdon). Tot.: 23 und 24 auf Demant, 18 und 16 auf Sinbad und 23 auf Ulk. V. Jungferrennen. Preis 3800 Mk. Dist. 1400 Meter. 1. Hrn. F. W. Treschows Likör (Warne), 2. Graf J. Sierstorpfs Gardone (Cleminson), 3. Hrn. R. Cordes Erbschaft (Arnuld). VI. Lockstedter Handikap. Preis 5200 Mk. Dist. 2000 Mtr. 1. Hrn. G. Beits Venetian Lad (Wetherdon), 2. Hrn. J. Oldes Hock (Shaw), 3. Hrn. H. Wenckes Malise (Reiff).

Deutsches Traber-Derby, Ruhleben. Wanderpreis des Kaisers und 30 000 Mk. Dist. 3200 Meter. 1. Stall Klauners Glücksstern (Großmann), 2. Gestüt Klein-Helles Nimbus (Helmus), 3. Hrn. J. Beermanns Nachtwandlerin (W. Mills). Tot.: 14, 12, 13, 18 : 10. 14 Pferde liefen.

Zur bevorstehenden Kieler Woche haben die Marineattachés von England, Frankreich, Rußland, Nordamerika und Japan ihren Besuch angekündigt.

Schachwettkampf Mieses-Rubinstein. Die am Mittwoch abgebrochene sechste Matchpartie wurde am Donnerstag fortgesetzt, und nach weiteren 17 Zügen von Rubinstein gewonnen. Der Stand des Wettkampfes ist: Mieses 3, Rubinstein 2, remis 1. Die nächste Partie wird in Hannover gespielt werden.

Luftschiffahrt.

Ortsgruppe Mainz des Luftflottenvereins.

Mainz, 22. Mai. Der Oberbürgermeister Dr. Göttelmann hat die Gründung einer Ortsgruppe Mainz des deutschen Luftflottenvereins angeregt. Es sind bereits zahlreiche Beitrittserklärungen erfolgt.

Ein deutscher Ballon nach der Nordsee verschlagen.

Brüssel, 22. Mai. Der Direktor des Observatoriums Uccle erhielt aus Berlin die Nachricht, daß der deutsche Ballon „Düsseldorf" allem Anscheine nach nach der Nordsee verschlagen worden sei. Der belgische Minister Halepute hat sofort Nachforschungen angeordnet und den Postdampfern mittels drahtloser Telegraphie Instruktionen erteilt.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 21. Mai 1909.

Aufgeboten: Der Landbriefträger Richard Löbe, Mücheln, u. Franziska Röder, Petersbergstr. 41. Der Verwalter Hermann Gebauer, Talstr. 35, u. Mathilde Huth, Göbenstr. 24. Der Maler Walter Ziegler, Schleifweg 3, u. Martha Leonhardt, Gr. Brunnenstraße 48.

Geboren: Dem Fabrikarbeiter Franz Hedel Sohn Walter, Dölauerstr. 16. Dem Arbeiter Karl Trautwein S. Karl, Gabelsbergerstr. 3. Dem Eisendreher Hermann Jung T. Helene, Georgstraße 2. Dem Fabrikarbeiter Paul Stockhausen T. Gertrud, Gr. Brunnenstr. 56. Dem Arbeiter Otto Weise S. Paul, Plan 1.

Gestorben: Der Kaufmann Otto Sickert, 74 J., Hohenzollernstraße 6. Des Arbeiters Karl Rumpf S. Paul, 1 J., aus Kitzendorf, Diakonissenhaus. Der Invalide Karl Schuhmann, 68 J., Eichendorffstr. 24. Der inv. Arbeiter Friedrich Schleicher, 38 J., Hermannstr. 18. Die Witwe Friederike Lüttich geb. Koetz, 84 J., L. Müchererstr. 64. Der Schulhausmann a. D. Christian Pinkau, 76 J., Humboldstr. 5. Der Oberkellner Ernst Franke, 38 J., Reichardtstr. 1. Der Arbeiter Friedrich Günther aus Diemtig, 68 J., Nervenklinik.

Halle-Süd. 21. Mai 1909.

Geboren: Dem Schneider Richard Baldauf S. Hans, Schmeerstraße 8. Dem Postillon Hermann Neumann S. Herbert, Delitzscherstraße 77. Dem Kaufmann Alfred Georgi T. Ilse, Pfälzerstr. 15. Dem Schmied Otto Raatsch S. Otto, Kellnerstr. 16. Dem Eisendreher Friedrich Lüttig S. Walter, Liebenauerstr. 176. Dem Metallputzer Artur Schlotte T. Herta, Mühlberg 4. Dem Goldschmied Karl Schniggenfittig S. Joachim, Torstr. 52. Dem Kellner Gustav Leps T. Klara, Königstr. 23. Dem Kohlenhändler Albert Klepzig Zwill. Martha u. Anna, Streiberstr. 18. Dem Kutscher Max Wilhelm T. Margarete, Streiberstr. 23.

Gestorben: Der Damenschneider Karl Holzhausen, 72 J., Bernhardsstr. 22. Des Gerichtsdieners Heinrich Kamieth T. Emma, 10 J., Mansfelderstr. 58. Des Arbeiters Thomas Stellmann aus Domäne Roda T. totgeb., Klinik. Des Bergmanns Otto Höpfner aus Wettin a. S. S. Erich, 5 Mon., Klinik. Margarete Fröntke, 27 J., Saalwerderstr. 1. Berta Martin, 82 J., Glaucharstr. 68. Des Handarbeiters Oskar Krickemeyer Ehefrau Klara geb. Horlach, 46 J., Wörmlitzerstr. 106. Der Sattler und Lackierer Ernst Kühnau, 55 J., Gr. Klausstr. 34. Der Kaufmann Paul Wendebaum, 49 J., Germarstr. 6.

Auswärtige Aufgebote.

Der Bierzapfer Oskar Herm. Otto Garms u. Minna Emmy Herrling, Leutzsch. Der Motorwagenführer Paul Brachmann, Halle a. S., u. Berta Ringleb, Höhnstedt.

Wetter-Aussichten.

23. Mai: Bewölkt, kühl, Regenfälle.
24. Mai: Meist bedeckt, trübe mit Regen, rauh.
25. Mai: Wolkig, strichweise Regen, rauher Wind.
26. Mai: Kühl, wolkig mit Sonnenschein, windig.

Letzte Nachrichten.

Aus der heutigen Sitzung der Finanz-Kommission.

Die Beratung der Erbsteuer-Projekte. — Annahme der Schaumweinsteuer-Vorschläge.

Berlin, 22. Mai. (Privattelegramm.) Die Finanzkommission setzte heute vormittag ihre Beratungen fort. Fast ohne Debatte wurde das Erbschaftssteuerprojekt der Regierung abgelehnt. Sodann wurde in die Beratung des Erbanfallsteuerantrages der Nationalliberalen eingetreten. Auch dieser Antrag wurde abgelehnt. Im Laufe der Verhandlung erklärte Schatzsekretär Sydow, daß er sofort nach Pfingsten mit den verbündeten Regierungen wegen Ausarbeitung eines Erbanfallsteuergesetzes in Verbindung treten werde.

Die Schaumweinsteuervorschläge wurden mit den Abänderungen, welche der Antrag des natlib. Abg. Fuhrmann verlangt, d. i. Herabsetzung der Zölle von 200 Mk. auf 150 Mk., besonders mit Rücksicht auf Frankreich angenommen.

Plötzlicher Tod beim Sängerfest.

Frankfurt a. M., 22. Mai. Der Lehrer Wilhelm Hahn vom Berliner Gesangverein wurde heute früh, als er sich zum Festplatz begeben wollte, in der Droschke vom Schlaganfall betroffen und war sofort tot.

Unfall des neuen Lloyddampfers „George Washington".

Stettin, 22. Mai. Der Riesendampfer des Nordd. Lloyd „George Washington", der heute von der Werft des Vulkan nach Swinemünde überführt werden sollte, ist um ½10 Uhr vorm. **am Eingang des Hafens festgekommen. Die Schuld trifft einen der Steuerdampfer, der zu stark anholte,** infolgedessen riß ihm die Trosse, wodurch der Dampfer mit dem Vorderteil festkam. Der Wind drehte ihn derart, daß er auch am Achterende festkam. Die Passage der Schiffe ist nicht gesperrt.

Sprengunglück.

Bautzen, 22. Mai. Im benachbarten Nadowitz ereignete sich ein schweres Unglück. Beim Sprengen in einem Steinbruch ging ein Schuß vorzeitig los, wodurch zwei Arbeiter lebensgefährlich und einer leichter verletzt wurden.

Das Scheitern der Streikbewegung in Frankreich.

Paris, 22. Mai. Die Baugewerbearbeiter haben gestern abend eine Tagesordnung angenommen, worin die **Wiederaufnahme der Arbeit** für heute beschlossen wird.

Unfall eines französischen Unterseebootes.

Cherbourg, 22. Mai. Während der Manöver zwischen den Unterseebooten und den Schiffen des Nordseegeschwaders erlitt das Unterseeboot „Opale" einen Defekt. Das Boot konnte jedoch noch mit eigener Kraft in den Hafen zurückkehren.

Berlin, 22. Mai. Ein schweres Verbrechen ist in dem märkischen Dörfchen Selchow bei Teltow gestern verübt worden. Dort vergiftete der Arbeiter Rautock, um ihren Vorwürfen zu entgehen, seine Ehefrau und drei Kinder; darauf steckte er sein Wohnhaus in Brand und entfloh.

Wien, 22. Mai. Der 40jährige Agent Jakob Pustor erschoß gestern seine drei kleinen Kinder und verletzte sich selbst tödlich. Das Motiv der Tat dürfte in zerrütteten Familienverhältnissen zu suchen sein.

Dünkirchen, 22. Mai. Unter den ausständigen Arbeitern der Schiffsgesellschaften und Arbeitswilligen kam es gestern zu einem Handgemenge, wobei eine große Anzahl Personen verletzt wurden, darunter einige schwer. Zahlreiche Verhaftungen erfolgten.

Toulon, 22 Mai. Drei Matrosen, welche versuchten, aus dem Gefängnis zu entfliehen, sind zu je 18 Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden.

Meteorologische Station.

	21. Mai 9 Uhr abends	22. Mai 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	760,7	759,3
Thermometer Celsius	14,0	14,2
Rel. Feuchtigkeit	32%	60%
Wind	O 2	SO 2

Maximum der Temperatur am 21. Mai: 20,8° C.
Minimum in der Nacht vom 21. Mai zum 22. Mai: 7,4 C.
Niederschläge am 22. Mai 7 Uhr morgens: 0,0 mm.
Florabad: Wasserwärme 17° C.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Waldauer Braunkohlen-Industrie-Aktien-Gesellschaft zu Waldau bei Osterfeld, Bez. Halle a. S. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet am 6. Juli in Kösen statt. Näheres hierüber im Inseratenteil.

Orenstein & Koppel — Arthur Koppel Akt.-Ges. Auf der Industrie- und Ackerbau-Ausstellung der indischen Zentral-Provinzen in Nagpur ist die Gesellschaft mit der goldenen Medaille ausgezeichnet worden. Die Firma hatte eine Schmalspurbahn zum Transport von Ausstellungsgütern von Hauptbahnhof angelegt, die nach Eröffnung der Ausstellung zur Beförderung von Passagieren diente. In einem besonderen Pavillon waren die bekannten Modelle von Schmalspurbahn-Wagen, Lokomotiven usw. ausgestellt.

Lohnerhöhungen bei der Hamburg-Amerika-Linie. Wie aus Hamburg telegraphisch gemeldet wird, gibt die Hamburg-Amerika-Linie durch Anschlag folgendes bekannt: „Die Direktion hat beschlossen, die Löhne sämtlicher in unseren Werkstätten und Magazinen im Tagelohn beschäftigten Handwerker und Arbeiter von der nächsten Lohnwoche an um 20 Pfennig für den zehnstündigen Arbeitstag zu erhöhen."

„EIN
Apollinaris
WELT-TAFELGETRÄNK."

---

setzungen macht. Die Fremdkörper werden nun stets im Darm von Kot umhüllt und weiterbefördert in einer für die Weiterbeförderung günstigen Stellung, und man sieht solche, die durch ihre Natur leicht Verletzung machen können, z. B. Fischgräten, Nadeln, anstandslos schnell den Darmkanal durchlaufen. Der Kot macht sie ungefährlich durch Umhüllung.

Es ist nun in dem Bestreben, die Entstehungsursachen der Appendicitis zu ergründen, von berufenen und unberufenen Köpfen alles mögliche herangezogen worden, was eine Erklärung bieten könnte, und zu diesen Erklärungsversuchen gehört die Theorie von den Emaillsplittern, die von Küchengeräten sich loslösen, in den Darm gelangen und dort die Entzündung auslösen sollen.

Wenn man nun die Literatur, die zu einer erschreckenden Höhe angeschwollen ist, prüft, so hat noch kein Mensch in einwandsfreier Weise einen Emaillsplitter im Wurmfortsatz gefunden. Und wenn auch einmal ein solcher gefunden werden sollte, so beweist das gar nichts. So gut Kot in den Wurmfortsatz gelangt, und so gut andere Fremdkörper gelegentlich hineingelangten, so gut kann auch einmal ein Emaillsplitter diesen Weg wählen.

Daß es außerordentlich selten geschehen muß, beweist, daß noch nie ein solcher gefunden wurde (sfr. Gutachten von Prof. Sprengel); so gut man Nadeln, Feigenkerne, Schrotkörner usw. gelegentlich findet, so gut könne man auch einen Emaillsplitter finden. Erst, wenn bewiesen würde, daß Emaillsplitter besonders häufig bei Appendicitis sich finden, so häufig, daß man einen Zusammenhang zwischen ihrem Auftreten im Wurmfortsatz und der Erkrankung desselben annehmen müßte, dann erst könnte man sagen, die Emaillsplitter sind eine der Ursachen der Blinddarmentzündung.

Hier in Hamburg habe ich Nachforschungen an den beiden großen Allgemeinen Krankenhäusern angestellt, ob jemals bei einer Erkrankung des Wurmfortsatzes oder jemals bei einer Leichenuntersuchung ein Emaillsplitter im Wurmfortsatz gefunden worden sei. Das Resultat ist völlig negativ. Die Zahl der im Allgemeinen Krankenhause in Eppendorf von Dr. Kümmell und mir ausgeführten Operationen von Entfernung des erkrankten Wurmfortsatzes beträgt über 1600 Fälle. In keinem Falle wurde ein Emaillsplitter gefunden trotz Untersuchung. Dazu kommen die zahlreichen Fälle der gleichen Operation in der Privatpraxis, bei denen gleichfalls der Befund nach den fraglichen Splittern ein negativer war. Nach Bericht des chirurgischen Oberarztes des Allgemeinen Krankenhauses St. Georg, Herrn Dr. Wiesinger, ist auf Fremdkörper regelmäßig bei der Operation gefahndet worden. Es wurden nur selten Fremdkörper gefunden, so unter anderen Stecknadeln, Schrotkorn, Apfel- und Feigenkerne, Haare von Zahnbürsten, Darmwürmer (Oxyrmen), Blechstücke von Konservenbüchsen, oder Emaillsplitter fanden sich nie.

Die Professoren der anatomischen Institute der beiden allgemeinen Krankenhäuser, die Herren Dres. Fraenkel und Simmones, haben auf Anfrage hin mir versichert, daß sie nie einen Emaillsplitter weder bei Appendicitis noch beim gesunden Wurmfortsatz gefunden hätten.

Aus diesen Tatsachen, die sich mit den Befunden anderer Beobachter völlig decken, kann man den Schluß ziehen, daß Emaillsplitter noch niemals im Wurmfortsatz gefunden worden sind und daß sie deshalb auch nicht als Ursache dieser Erkrankung angesprochen werden können.

Die leider so verbreitete Meinung, daß Emaillsplitter aus den Kochtöpfen die Erkrankung des Wurmfortsatzes hervorrufen, beruht auf öder Wiederholung einer unerwiesenen Behauptung und wird gedankenlos weitergebetet.

Ich weiß aus eigener Erfahrung und von andern, daß gelegentlich in den Speisen sich kleine harte Fragmente finden, die Emaillstückchen darstellen, welche, wie ja bekannt ist, gelegentlich vom Geschirr sich losgelöst haben. Aber diese kleinen Emaillsplitterchen sind noch nie, wie oben ausgeführt, im Darmkanal gefunden worden, insbesondere nie im Wurmfortsatz, und eine Gesundheitsstörung, speziell eine sogenannte Blinddarmentzündung ist noch niemals als von solchen Emaillsplittern hervorgerufen beobachtet worden.

Die Emaillsplitter sind schwer und sinken meistens in den Kochgeschirren zu Boden; gelangen sie mit den Speisen in den Mund, so werden sie sehr leicht bei dem außerordentlich feinen Gefühl bemerkt und entfernt, weil sie eine unregelmäßige Form haben. Gelangen sie aber durch Zufall in den Verdauungskanal, dann geht es ihnen wie den anderen Fremdkörpern, die der Mensch mit den Speisen einführt, sie werden vom Darminhalt, der in der Nähe des Wurmfortsatzes eine dicke Konsistenz annimmt, umhüllt und nach außen befördert.

gez. Dr. C. Sick,
Oberarzt der II. Chir. Abteil. des Allgemeinen Krankenhauses Hamburg-Eppendorf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090522053/fragment/page=0002

Oesterreichische Südbahn. Der Geschäftsbericht der Südbahn entwirft ein ungünstiges Bild von der Situation des Unternehmens. Dem Bericht ist auch das Uebereinkommen mit dem Prioritätenkurator beigegeben. Darin wird erklärt, dass zur Aufnahme einer Anleihe für Investitionen und Kaufschillingsrückzahlungen die Zustimmung des Prioritätenkurators notwendig ist. Die Annahme dieser Bedingung konnte nicht verweigert werden, weil sie eine unbedingte Forderung des Vertreters der Obligationäre war, und weil die Gesellschaft für verschiedene Zwecke eine einheitliche Anleihe aufnehmen will, so dass die Zustimmung des Kurators ohnehin nur für die ganze Anleihe erklärt werden kann. — Die Investitionen des Jahres 1908 betrugen 11,68 Kronen. Der Frachtenverkehr zeigt einen Einnahmeausfall von 3 Millionen Kronen infolge der Rückwirkungen der Weltkrise, der türkischen Wirren und des Rückganges des Triester Hafenverkehrs. Die Betriebsausgaben erfuhren eine Steigerung um 8,9 Millionen Kronen.

Deutsche Kolonialgesellschaft für Südwestafrika. Die Anteile dieser Gesellschaft, welcher bereits am letzten Mittwoch eine Kurssteigerung von etwa 50 Proz. zu verzeichnen hatten, konnten im Laufe der gestrigen Berliner Börse weiter um rund 100 Proz., und zwar auf 770 Proz. anziehen. Es handelt sich um südafrikanische Käufe, die, weil das flottante Material ziemlich knapp ist, nur zu dem ausserordentlich erhöhten Kurse ausgeführt werden konnten.

Nach dem Bericht des „Iron Monger" vom amerikanischen Eisenmarkt nahmen die Verkäufe von Giessereieisen ab. Die Preise für das vierte Quartal wurden bis um 50 Cts. erhöht, aber derartig langsichtige Abschlüsse kaum getätigt. Die Tendenz für Hämatit ist besser bei starkem Geschäft für das dritte Quartal. Die Nachfrage in Baustahl war lebhaft, für anderes Fertigmaterial befriedigend. Das Gesamtgeschäft nimmt allmählich zu. In Mittelengland offerieren die belgischen Stahlwerke wieder dringender Stahlknüppel zu 4⅜ £, das ist 2½ sh. unter dem englischen Preise.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 21. Mai zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5508 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer und Zschipkau—Finsterwalder Bahn 3435 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse

den 22. Mai 1909.

(Eigener Fernsprechdienst).

Die feste Tendenz, welche gestern in New York vorgeherrscht hatte, speziell die merkliche Steigerung der Steel-Werte, machte auf den hiesigen Verkehr keinen Eindruck. Das Geschäft wickelte sich recht schleppend ab, weil die Berichte aus den Industriegebieten nach wie vor nicht sehr zuversichtlich lauteten. Von Banken waren namentlich Diskonto-Kommandit und Deutsche mehr beachtet. Am Montanmarkt waren die meisten Eisen- und Kohlenwerte abgeschwächt. Von Transportwerten waren Amerikaner nicht einheitlich; während Baltimore anzogen, waren Kanada etwas gedrückt. Fester lagen Mittelmeer; Lombarden abgeschwächt. Schiffahrtsaktien vernachlässigt. Renten lagen fest, Russen etwas schwächer. Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft ebenfalls schwächer; Siemens & Halske behauptet. Otavi belebt und anziehend.

Produktenbörse.

Auf grosse Weltverschiffungen und auf die Voraussage von Gewittern eröffnete die Getreidebörse zunächst in schwacher Haltung, später befestigte sie sich jedoch etwas. Weizen und Roggen waren fest, Hafer, Mais und Rüböl ebenfalls.

Weizen märkisch 253,00—251,25, pro Mai 266,00, per Juli 254,00, per Sept. 228,75.

Roggen märkisch 194,00—196,00, per Mai —,—, per Juli 199,25, per Sept. 194,25.

Hafer loco, feiner 206,00—210,00, mittel 199,00—205,00, geringer 196,00—198,00, per Mai 185,75, per Juli 187,75.

Mais mixed., 176,00—180,00, runder 176,00—179,00, per Mai 178,75, per Juli 159,50.

Rüböl per März —,—, per Mai 56,70, per Okt. 56,60.

Waren und Produkte.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt

über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 21. Mai 1909.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm Weizen Mk	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Aschersleben, St.	24,00-25,20	17,50-18,90	18 50-19,70	18,60-19,50	26,00-30,00
Bernburg	26,00	—	—	—	—
Delitzsch	22,50-22,80	17,20-17 60	—	19,50-26,00	—
Dessau	—	—	—	—	—
Eckartsberga	22,00-24,00	17,00-18,00	18,00-19,00	17,60-20,00	17,00-19,00
Erfurt, Stadt	23,25-25,50	16,75-18,00	19,50-22,00	19,00-21,00	24,00-30,00
Grafsch. Hohenst.	—	—	—	—	—
Halberstadt, St.	24,00-25,60	17,20-18,20	15,00-22,00	19,00-20,00	26,00-34,00
Land	24,60-25,00	17,20-17,80	—	19,50-20,00	24,00-25,00
Halle, Stadt	24,60-25,60	17,50-18,00	18,50-21,20	19,50-20,20	22,00-24,00
Saalkreis	24,50-25,80	17,80-18,50	—	20,00-20,50	—
Jerichow I	24,00	17,50	20,00	18,50	—
Magdeburg	19,70	17,25	—	—	—
Mansfeld. Gebirg.	24,50-25,50	17,40-18,00	19,50-20,40	19,50-20,80	25,00-26,00
Merseburg, Stadt	20,00-24,00	16,80-17,00	18,00-21,50	19,00-20,00	26,00-30,00
Land	24,00-25,80	16,40-17,00	18,00-19,50	19,00	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—
Sangerhausen	19,40	—	20,00-20,50	—	—
Weissenfels, Stadt	23,60-25,00	17,00-18,00	16,00-20,00	19,00-19,50	—
Torgau	24,50	17,50	—	17,20-20,00	—
Wittenberg	—	16,40	—	—	—

Heu: Halberstadt Stadt 7,00—7,50, Jerichow I —,—, Wittenberg 7,20 (Elbheu), Torgau —,—, Halle Stadt 6,50—7,50 (Fuhrenpreis) Merseburg St. 7,00—8,00, do. Land 6—7, Eckartsberga 5,50—7,60.

Stroh: Halberstadt Stadt 3,60—4,50 lang, 3,00—3,50 kurz, Jerichow I 3,00 lang, —,— kurz, Wittenberg 3—4 lang, 2,80 kurz, Torgau 3,60 lang, 3,60 kurz, Halle Stadt 3—3,50 lang, 3—3,50 kurz (Fuhrenpreis), Merseburg Stadt 5,00—6,00 lang, 2,40—2,60 kurz, do Land 4,50 lang, 2,25 kurz, Eckartsberga 4,00 lang, 2,40 kurz.

Kartoffeln: Halberstadt Stadt 6,00—10,00 Jerichow I 4,50, Wittenberg —,—, Torgau 5,00 Halle Stadt 6,00—8 00, Merseburg Stadt 6,50—7,00, do. Land 6.00. Eckartsberga 5.80 Mk.

Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht).

Lokopreise vom 22. Mai 1909, mittags 1 Uhr

(Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Weizen per 1000 kg netto, inl. alter — — — bzB., neuer 275 bis 280 bzB., argent. 260,00—270 bzB., Cansas 260,00—270 bzB., russ. 260,00—270 bzB. Steigend.

Roggen per 1000 kg netto, inländischer neuer 196—204 bzB., preuss 196—204, feuchter unter Notiz, ausländ. — — B. Steigend.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste — — — bzB., feinste über Notiz, auswärtige — — — bzB., Mahl- und Futterware 146 bis 172 bzB.

Hafer per 1000 kg netto inländischer neuer 204—210 bzB., ausl. 193—200 bzB. Fest.

Mais per 1000 kg netto, amerikan. 178—184 bzB., runder 174—180, Cinquantin 192—200 B.

Raps per 100 kg — — G.

Rapskuchen per 100 kg netto, 13,00—13,50 bzB.

Rüböl, flüssiges, per 100 kg netto o. Fass 56,50 bzB., gefrorenes —,— bez. Fest.

Weizenmehl 00 38,50 bzB. Roggenmehl 01 27,00 bzB.

Zucker.

Magdeburg, 22. Mai. Kornzucker 88% ohne Fass 10,45 bis 10,60. Nachprodukte 75% ohne Sack 8,55—8,65. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass 20,87½—20,62½. Kristallzucker I. mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack 21,50 — —. Gemahlene Mehlis m. S. 20,12½—20,37½. Stetig. Rohzucker I. Produkt trans. frei an Bord Hamburg per Mai 10,70 G., 10,75 B., Juni 10,70 G., 10,75 B., Juli 10,75 Gd., 10,80 B., Aug. 10,82 G. 10,85 B., Sept. 10,65 G. 10,70 B., Okt. 10,12½ Gd., 10,17½ B., Okt.-Dez. 10,10 G., 10,12½ B., Jan.-März 10,25 G., 10,27½ B., März 10,30 G., 10,32½ B. Ruhig.

Hamburg, 22. Mai. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per Mai 10,70, per Aug. 10,70, per Okt. 10,32½, per Dez. 10,12½, per März 10,12½, per April 10,32½. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 22. Mai. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Mai 34 G., per Sept. 32½ G., per Dez. 31½ G., per März 31½ G. Still.

Metalle.

Glasgow, 21. Mai. (Schluss.) Roheisen stetig, Middlesbrough warrants 48/1.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 21. Mai abends 1,54 m, 22. Mai morgens 1,44 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 21. Mai. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.) Angekommen ist: Schlepper Nr. 751, Sr. Frz. Wolter, mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 21. Mai. Kahn Nr. 1221, Strm. Krüger, Nr. 265, Conrad, Nr. 51, Weicheit, Nr. 359, Heene, Nr. 765, Emmer, sind hier eingetroffen.

Flussschiffahrt.

(Mitgeteilt von Heinrich Heisterbergk in Hamburg.)

22. Mai.

Wie immer kurz vor dem Feste hat das Raumangebot etwas nachgelassen, da viele Schiffer nach Hause fahren. Immerhin sind hier aber noch genügend Räume vorhanden und wenn in der nächsten Zeit auch etwas mehr Getreide herankommt, so dürfte allenfalls eine allgemeine Befestigung, aber wohl kaum eine Erhöhung der Frachten eintreten.

Welches Gesicht die Marktlage nach den Feiertagen bekommen wird, bleibt abzuwarten; das Tagesgeschäft ist im grossen und ganzen recht flau und es sieht noch nicht danach aus, dass uns der Juni eine Belebung bringen wird.

Gegenwärtig stellen sich die Frachten für erstklassiges Massengut wie folgt:

Magdeburg	17-18	Pfg. p. 100 kg	Berlin Deckkähne	30-33	Pfg. 100 kg
Schönebeck	19-20	" " "	" offene "	26-29	" " "
Barby	20-21	" " "	Fürstenberg a. O.	35-40	" " "
Aken	21-22	" " "	Oderstationen bis einschl. Breslau	50-55	" " "
Wallwitzhafen	23-24	" " "	Kosel	68-75	" " "
Torgau	28	" " "	Frankfurt a. O.	38-43	" " "
Riesa	30-32	" " "	Stettin	38-40	" " "
Dresden	32-34	" " "	Küstrin	43-46	" " "
Tetsch./Laube	40-42	" " "	Landsberg a. W.	48-52	" " "
Schönpriesen	43-45	" " "	Posen	62-65	" " "
Aussig	42-45	" " "	Bromberg	75-78	" " "
Halle a. S.	36-38	" " "			

Ab Lübeck liegen die Frachten 5—10 Pfg. per kg. höher, soweit Kahnraum vorhanden ist.

Teleph.-Ruf 631 u. 1297. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 22. Mai.

2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.

Privat-Diskont: 2½.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,30
do.	do.	2 M.	168,75
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	80,95
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	80,65
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112,35
London	1 L. St.	8 T.	20,425
do	do.	3 M.	20,355
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	81,175
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,20
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,20

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,400
20 Frcs.-Stücke	do.	16,265
Amerik. Noten	1000-5 D.	— —
Belgische Noten	zu 100 Fr.	— —
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,46
Französ. "	p. 100 Fr.	81,20
Holländ. "	p. 100 fl.	169,30
Italien. "	p. 100 Lire	80,70
Oesterr. "	p. 100 Kr.	85,30
Russische "	p. 100 R.	215,90
Schweiz. "	p. 100 Fr.	81,25

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl.	3½	95,80
do. do.	3	86,70
do. do. ult.	3	86,70
do. do.	4	103,20
Deutsche Staatsanw.	4	101,50
Preussische do.	4	101,50
Preuss. Konsols	3½	95,80
do. do.	3	86,60
do. do. ult.	3	86,70
do. do.	4	103,20
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	— —
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	— —
do. do.	3½	95,10
Bremer Anleihe 1902	3	83,20
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	83,40
Hamb. Staatsrente	3½	95,10
do. amort. 1887-91	3½	93,10
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	— —
Sächs. Staats-Rente	3	86,25
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	94,40
do. XXVIII	3½	94,60
Westf. Prov. IV-V	4	102,00
do. IV 8-10	3½	94,20
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	97,00
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 98. 01 I. II	4	101,20
do. do. 98. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	101,50
do. do. 02	3½	25,80
Halle do. 00 I. II. ov.	4	101,25
do. do. 1886. 92	3½	95,80
Magd. do. 91 unconv. 10	4	101,70
do. do. 1875. 80. 86. 91. 03 I	3½	94,60
Merseb. do. 01 unc. 10	4	— —
Münch. do. 1906, 1904	3½	94,10
Naumb. do 97 u. cv. 00	3½	94,25
Weimar do. [illegible]	3½	94,00

Wormser do. 1901	4	101,20
Kur- u. Neumärk., alt	3½	97,00
do. do. Com.-O.	3½	95,10
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	94,10
do. do.	3	84,50
Sächs. ldsch. Pfd., alt	4	101,25
do. do. neue	4	101,10
do. do.	3½	95,10
do. do.	3	85,50

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	99,00
do. do. kl.	4½	99,00
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do 2040 M	4½	97,75
do. do. 408 M	4½	89,20
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	102,70
do. do. kl.	5	102,70
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,40
do. do. kl.	4½	99 40
Griech. ks. 4% Goldr.	1,80	40,25
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	51,25
do. Gold	1,60	50,80
Japan. äuss. Anl. 05	4½	95,90
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	102,25
do. do. 100 L.	5	102,90
Oesterr. Goldrente	4	100,25
do. Kronenrente	4	97,70
do. Silber-Rente	4⅕	100,10
do. Papier-Rente	4⅕	— —
Portugiesen unif. III	3	63,80
Rumänen amort. 03	5	102,40
do. do. 90	4	94,10
do. do. 98	4	90,40
Russ. kons. Anl. v. 80	4	— —
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	86,80
Schweden 1886	3½	96,50
Serb. amort. St.-Anl.	4	81,25
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	86,90
do. unif. Anl. v. 1903	4	93,90
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	146,50
Ungar. Goldrente, gr.	4	96,00
do. do. mittl.	4	96,10
do. do. kl.	4	96,20
do. Kronenrente	4	93,70
do. Staatsrente 97	3½	83,50
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Us.	6	103,10
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	98,10

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	— —
Halle-Hettstedt Lit. A	3¾	— —
Lübeck-Büchen	8	185,25
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	86,00
Schantungbahn	4¾	109,50
Allg. D. Kleinb.-G.	5½	100,60
" Lok.- u. Strassenb.	8	147,25
Elektr. Hochbahn	5	121,00
Gr. Berl. Strassenb.	8¼	180,25
Hamburg. Strassenb.	10	183,50
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅖	154,00
Südöst. St.-B., Lomb.	4	17,50
Warschau-Wiener	0	111,00
Baltimore-Ohio Sh.	6	113,40
Canada-Pac. Sh.	7	178,00
Gotthardbahn	7⅖	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
Mittelmeerbahn	3¼	81,25
Luxemb. Pr. Henri	9	129,40

West-Sizilianische	0	85,75
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	90,75
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	99,40
Dux-Prager do.	3	73,75
Oest. Lokb. Gold-P.	4	— —
Südösterr. (Lomb.)	2,60	59,40
Iwangor.-Dombr. P.	4½	95,60
Moskau-Rjäsan Pr.	4	— —
Transkaukas., 5 Pr.	3	72,70
Wladikawkas v. 1897	4	86,80
Anatol. Bhn. I. P.	5	— —
do. do. II. P.	5	101,50
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,50
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 O.	3	78,60
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louis u. S.F.B. 1951	4	86,90

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	118,50
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	91 60
V. Elbe- u. Saale-Sch.	8	109,80

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	163,10
Berlin. Handelsges.	9	172,25
do. Hyp.-Bank A.	6½	130,25
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	109,90
Com. u. Disk.-Bank	5½	108,10
Darmst. Bk., Markst.	6	131,90
Dessauer Landesbk.	6½	113,00
Deutsche Bank	12	242,50
" Ueberseebank	9	156 10
Diskonto-Comm.	9	188,10
Dresdner Bank	7	151,40
do. Bankverein	6	100,00
Essener Kreditanst.	8½	164,25
Gothaer Grundkr.-B.	8	161,90
Leipz. Kredit-Anst.	9	169,25
Magdeburg. Bankv.	7½	116,00
do. Priv.-B.	7	128,75
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	121,00
Nationalbk. f. Dtschl.	6	121,80
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅗	201,00
Petersburg. Disk.-B.	10,80	159,00
Preuss. Boden-Kred.	6	162,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	189,90
Reichsbank	9,89	147,50
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	143,10
Sächsische Bank	10	146,25
Schaaffhaus. Bankv.	7	183,60
Schles. Bankverein	7½	159,75
Wiener Bankverein	7½	133,90
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	101,00

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	0	117,50
Deutsche Bierbr.-G.	5	98,75
Patzenhofer	14	205,75
Schönebg. Schl.-Br.	8	189,25
Schultheiss-Brauer.	14	229,00
Herkules-Br. Kassel	10	165,00
Klosterbr. Röderhof	2½	84,25
Leipz. Bierbr. Rieb.	9	164,00
Vereinsbr. Artern	6	100,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	208,00
Akt.-G. f. Anilinfab.	22	310,00
Adler Portl.-Zem.-F.	10	164,10
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	126,00
Allgem. Elektr.-Ges.	12	235,70
Ammend. Papierfab. alte A.		— —
do. neue A.		215,25
Anglo-Kont. Guano	7½	111,00
Anh. Kohlenwerke	6	110,75
Baer & Stein, Metall	25	353,50
Bergmann, Elektr.	18	269,80
Berl.-Anh. Maschin.	14	213,00
Berl. Elektrizit.-W.	11	237,50
Berl. Maschinen-Bau	15	260,50
Berzelius	0	94,00
Beton- u. Monierbau	10	161,20
Bielefelder Masch.	17	303,00
Bismarckhütte	18	282,00
Bliesenbach V.-A.	0	— —
Bochumer Gussstahl	15	226,50
Gebr. Böhler & Co.	16	227,25
Braunsch. Kohlenw.	13	245,00
do. do. St.-Prior.	14	255,00
do. Jute-Spinn.	14	227,75
Buderus Eisenw.	8	114,00
Butzke & Co., Met.-I.	6½	104,40
Chem. Fabr. Buckau	12	182,00
Concordia Bergbau	22	272,00
do. Spinnerei	10	162,00
Consolidat. Schalke	28	392,00
Cottbuser Maschin.	5	94,50
Cröllwitzer Papierf.	13	205,25
Dessauer Gas	8½	179,50
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	118,75
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	192,00
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	163,00
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	189,50
Dtsch. Gasglühl.-G.	35	692,00
do. Kabelwerke	6	104,75
do. Waffen u. Munit.	20	319,00
Donnersmarckh. cnv.	14	347,40
Dortm. Union, C. abg.	2	62,60
do. do. Vorz.-A. D.	5	94,25
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	169,60
Eilenb. Kattun	0	— —
Eintracht-Bergw.	24	403,50
Elektra-Dresden	5½	83,75
Elekt. Untern. Zürich	10	198,50
Eschweiler Bergw.	12	191,30
do. Eisen	8	131,00
Fraustädt. Zuckerf.	12½	179,75
Geisweider Eisenw.	10	176,00
Gelsenkirchen Bgw.	12	182,00
Georg-Marienhütten	0	40,30
do. do. St.-Pr.	0	— —
Ges. f. elektr. Untern.	8	142,25
Glauziger Zuckerf.	12⅔	164,00
Greppiner Werke	10	165,30
Hallesche Maschinen	26	331,25
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	67,70
do. Masch. St.-P. A B	25	363,00
Harpener Bergbau	11	192,50
Hartmann Maschin.	12	189,00
Harzer Werke A. u. B.	0	20,00
Hasper Eisenwerke	7½	157,00
Heinrichshall Chem.	10	164,50
Hemmoor Cementf.	10	130,00
Hibernia, Bergw.-G.	14	— —
Hildebrand, Mühlen	13½	173,90
Höchster Farbwerke	30	404,75
Hösch Eisen u. Stahl	14	233,75
Ilse, Bergbau	20	391,30
Jaensch & Co.	0	83,50
Kahla Porzellanfabr.	12	296,00
Kaliwerk Aschersl.	10	157,00
Kattow. Bergbau	14	240,25
Kirchner & Co.	16	235,00
Kölner Bergw.	30	433,50
Köln-Müs. Bergw. cv.	4½	112,90
König Wilhelm abg.	20	248,50
do. St.-Prior.	25	341,00
Körbisdorf. Zuckerf.	11	158,60
Kronprinz-Metall	27	333,00
Kyffhäuserhütte	6	140,10
Lahmeyer & Co.	7	120,50
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	130,00
Laurahütte	10	190,50
Leopoldgrube	9	116,50
Leopoldshall, St.-A.	0	86,50
do. Prior.-Akt.	5	103,00
Ludw. Löwe & Co	16	266,25
Lübeck. Masch.-Fab.	20	232,00
Masch.-Fab. Buckau	7	118,50
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	74,00
Milowicer Eisen	0	93,25
Mühlheimer Bergw.	10	176,75
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	148,75
Niederlaus. Kohlenw.	10	170,00
Nordd. Wollkämmer.	10	159,00
Oberschl. Eisenbhnb.	6	100,10
do. Eisenind. (Caro)	6	97,00
do. Kokswerke	11	156,00
Orenstein & Koppel	15	202,60
Phönix, Bergbau	11	171,40
Posener Sprit A.-G.	25	394,00
Rhein.-Nass. Bergw.	8	253,00
Rhein. Metallwaren	0	95,75
do. Vorz.-Akt.	0	95,25
Rhein. Stahlwerke	11	167,50
Riebeck Montanw.	12	187,50
Rombacher Hüttenw.	9	152,90
Rositzer Braunkohl.	14	211,00
do. Zuckerfabrik	3	112,70
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	102,00
do. do. St.-Pr.	5	109,50
Sächs. Webst.-F. Sch.	13	320,50
Saline Salzungen	6	112,25
Sangerh. Masch.-F.	0	138,75
Schering, chem. F.	17	217,75
Schles. Zinkh.	21	395,00
Schl. Portl.-Cem.	10	156,75
Schneider, Hugo	7	146,10
Schuckert Elektr.	5	126,20
Schulz-Knaudt	7	183,75
Siemens Glasindust.	16	247,30
Siemens & Halske	11	220,00
Stassfurt. Chem. F.	7	127,60
Stett. Bred. Portl.-Z.	7	124,75
Stettiner Cham., D.	19	320,50
do. Vulkan	14	233,25
Stöhr, Kammgarn	14	189,25
Stolberger Zinkh.	5	139,00
Stralsunder Spielk.	7½	186,00
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	97,00
do. do. Vorz.-A.	0	109,00
Thürig. Salinen	2	59,10
Tittel & Krüger	7	131,00
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	150,75
Wegelin & Hübner	12	179,75
Westeregeln Alkali.	18	190,10
Westfäl. Draht-Ind.	8	171,70
do. Stahlwerke	0	58,00
Wittener Gussstahl.	15	211,40
Wrede Mälzerei	7	77,10
Zeitzer Maschinen	11	185,25

Schluss-Kurse 22. Mai, nachmittags 3 Uhr

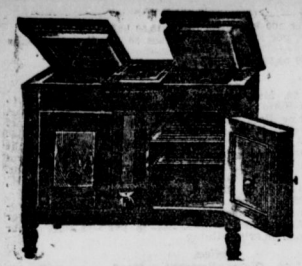
Oesterr. Kreditaktien	200,80	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	173,00	Japaner 1905	96 00
Kommerz- u. Diskontob.	111,25	Russ. Anleihe 1902	86,90
Darmstädter Bank	131,75	Spanier	— —
Deutsche Bank	242,50	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	187,80	Türkenlose	146,50
Dresdner Bank	151,50	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	121,80	Bochumer Gussstahl	226,75
Schaaffhaus. Bankverein	133,20	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	192,00
Russ. Bank f. ausw. H.	143,10	Dortmunder Union C.	62,60
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	191,10
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	190,10
Oesterr. Staatsbahn	154,10	Phönix-Bergbau	171,70
Lombarden	17,80	Rhein. Stahlwerke	167,75
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	152,80
Baltimore and Ohio	113,40	Gelsenkirchen Bergwerk	181,70
Kanada	178,30	Harpener	192,25
Orientbahnen Betr.-Ges.	122,40	Gr. Berliner Strassenb.	180,25
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	118,60
Meridionalbahn	138,30	Hansa Dampfschiffahrt	— —
Mittelmeerbahn	81,10	Norddeutscher Lloyd	91,75
Pensylvania-Bahn	— —	Dynamit-Trust	169,87
Prinz Heinrichbahn	129,00	Edison	235,75
Warschau-Wiener	110,50	Otavi	— —
3% Reichsanleihe	66,70		

Tendenz: fest.

Leipziger Börse vom 22. Mai.

3% Sächs. Rente	3	86,25	Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	262,50
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,35	Leipz. Kammg.-Sp.	13½	182,00
Leipz. St.-Anl 1904	3½	95,90	Thür. Wollg.-Sp.	10	158,00
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,00	Riebeck & Co.	10	165,50
do. do.	4	101,75	Hall. Zuckerraffin.	6	119,25
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,80	Etzold & Kiessling	16	219,00
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	169,50	Portl. Zement Halle	11	109,00
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	105,75	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	154,40	do. do.	4	101,50
Bank f. Grundbesitz	8½	135,75	Graz-Köfl. Eisenb.	7¼	124,75
Mansfelder Kuxe	70	834	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	144,00
Oelsnitzer volle Kuxe	80	1640	Dörstew.-Batt. St.-A.	8	— —
Gr. Leipz. Strassenb.	9	192,50	do. 5% Vorz.-A.	5	93,00
Hall. Strassenbahn	5½	100,00	Naumburg. Braunk.	14	— —
Leipz. Elektr. Strb.	4½	113,00	Zeitzer Paraffin	11	158,00
Sondermann & Stier Vorz.-A. L. II.	6	92,75	[illegible]	[illegible]	160,50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090522053/fragment/page=0003



Alleinverkauf für Halle.

Krumeich's Einkoch-Konserven-Krug.

Preisliste gratis und franko.

Eisschränke.
Fabrikat Eschebach.

Speisen-Schränke. – Eismaschinen. – Butterkühler.

Neu aufgenommen:
Massiv Rein Aluminium-Kochgeschirre.
Größte Auswahl. Billigste Preise.

Burghardt & Becher,

Leipzigerstr. 10. Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Spezialität: Komplette Küchen-Einrichtungen.

Beste Einkoch- und Sterilisier-Apparate.
Konserven-Gläser
verschiedener Systeme u. sämtliche Zubehörteile.

Garten- u. Balkonmöbel.

„Heinzelmännchen"-Kochkisten.

An unsere geschätzten Abonnenten!

Das **Allgemeine Mitteldeutsche Fahrplanbuch**

(Sommerausgabe 1909)

mit Eisenbahn-Uebersichtskarte, Auszug aus der Eisenbahnverkehrsordnung, Personen- und Gepäcktarifen, Verzeichnis der Sommerfrischen, Bäder und Kurorte nebst ausführlichen Reisewegen u. a. ist erschienen und soll den hiesigen Abonnenten der

„Saale-Zeitung"

zum **Vorzugspreise von 15 Pfennigen**

zur Verfügung gestellt werden.

Unseren geschätzten auswärtigen Abonnenten offerieren wir das Fahrplanbuch bei direktem Bezug von uns einschliesslich portofreier Zusendung zu **25 Pfg.**

Das bereits bestens eingeführte und allbeliebte Kursbuch erfüllt die weitgehendsten Anforderungen; es wird ca. 290 Seiten in handlichem Format umfassen und ist mit geeignetem Umschlag versehen.

Bestellungen nehmen entgegen unsere Boten sowie die Expedition dieser Zeitung, Gr. Brauhausstr. 17.

Trauer-Hüte
in grosser Auswahl.
Petzsche & Oelkers
Leipziger Str. 14. (146

Erich Heine
Goldschmied,
Große Ulrichstraße 35,
Eckhaus Alte Promenade.
Schaufenster-Auslagen
silberne und versilb. Besteckeachen
und
Hochzeitsgeschenke.
Fernruf 2830.

Erdbeer-Torten
Erdbeer-Eis
Erdbeeren m. Schlagsahne
nur von reifen, frischen Früchten, empfiehlt

Hofkonditorei **Dietze,**
Am Kirchtor.
Ecke Mühlweg
Teleph. 758.

Reform-Leibchen
für Backfische u. Kinder. Größte Auswahl. Billigste Preise.
Geschw. Jüdel, Leipzigerst. 101.

Vermietungen.

Kontor- und Lagerräume
mit elektr. Anschluß ganz oder geteilt eventuell großer Keller und Autogarage sofort oder später
Königstr. 12 I. 1055r

Martinstr. 12.
Ein **Kontor** sofort oder später zu vermieten.

Rannischestr. 20 | 21.
Herrschaftl. Wohng., II. Et., 5 Zim., Bad 2c. für 800 Mk. p. 1. Okt. zu verm.

Im **Erholungsheim für erw. Frauen u. Mädchen**
Weidenplan 20
freundl. Zimmer u. Kammern zu billigen Preisen. Mittagstisch 30 u. 40 ₰. Kostenlose Stellenvermittelung v. 10—1, 3—4. Mittwoch u. Sonnabend von 1/27—1/28 f. Arbeiterinnen, Dienstmädchen, Stützen 2c. Schneiderstd., Turnstd., Gesangstd. Gewerksch. Verein mit Hülfskasse.

Vermischtes.

Aelterer Herr od. Dame, die sich gern einer kleinen freundl. Familie anschließen möchten, finden liebevolle Aufnahme und sorgsamste Pflege in kleiner, schön gelegenen Stadt. Off. unter **U. 3814** an die Expedition d. Ztg.

Wenig gebr. Nähmaschine, gutes Spiegelservitro, Plüschsofa, Paneelbrett, gr. Spiegel, Ausziehtisch, vier Stühle, Muschel-Bettstelle, Waschtisch, Nachtschränchen, Schaukelstuhl, Kommode spottbillig verkauft (8863
Geistestraße 21, II.

Mehrere schwere 5—7jährige
belgische Arbeitspferde
verkauft sofort preiswert
Fuhrgeschäft, Halle a. S., Georgstr. 13.

Eheschliessungen rechtsgültige in **England**
Prosp. grat.; verschloss. 50 ₰ Brock & Co., Queenstr. 90 u. 91 London E C

Massiv goldene **Verlobungsringe** das Stück von **4** ℳ an bis **40** ℳ. Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung des Privatmannes
Otto Sickert
findet Sonntag, den 23. Mai, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Neumarktfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
Es hat dem Herrn gefallen, am Freitag, 21. Mai, nachm. 1½ Uhr, unsere innigstgeliebte, treue Tochter, Schwester und Schwägerin
Luise Starke
im Alter von 44 Jahren nach langen schweren Leiden sanft heimzurufen.
Im Namen der Hinterbliebenen
Frau Superint. **Starke.**
Halle a. S., 21. Mai.
Die Beerdigung findet Montag, den 24. Mai, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes statt.

Plötzlich und unerwartet starb infolge Unglücksfalls in letzter Nacht mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender lieber Vater, der
Hotelier Carl Hoffmann,
welches nur auf diesem Wege tiefbetrübt anzeigen und um stilles Beileid bitten
Hotel Stadt Berlin. **Martha Hoffmann** geb. Trautmann nebst Kindern.

Kaufmännischer Verein vom 18. Januar 1890.
Plötzlich und unerwartet starb diese Nacht infolge Unglücksfalles unser liebes Vereinsmitglied, der
Hotelier Carl Hoffmann
mitten in seinem Berufe. Wir verlieren in ihm ein uns liebgewordenes Mitglied, dessen Andenken wir in Ehren halten.
Der Vorstand.

Freitag nacht starb plötzlich durch Unglücksfall unser **Gründer und langjähriger Vorsitzender, jetzt Ehrenvorsitzender, der Hotelier**
Carl Hoffmann.
Wir verlieren in demselben einen Förderer unserer Interessen, welcher mit unermüdlichem Eifer sich an unserer guten Sache betätigte.
Wir werden dem Verstorbenen ein treues, ehrendes Andenken bewahren.
Halle a. S., den 22. Mai 1909.
Verein der Hotel- und Restaurant-Angestellten.

Werkmeister Bezirksverein Halle a. S.
Donnerstag, den 20. ds. Mts., verschied plötzlich im Alter von 44 Jahren unser langjähriger Freund und Kollege, Herr
Emil Schmeisser.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Die Beerdigung findet Sonntag, vorm. 11 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

Heute morgen entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe Großmutter, Schwiegermutter und Tante
Frau Förster Friederike Lüttich,
geb. **Meetz,**
im fast vollendeten 85. Lebensjahre.
Halle und Naumburg, den 21. Mai 1909.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Familien **Lüttich** u. **Pfeiffer.**
Die Beerdigung findet Montag, den 24. Mai, vormittags 11½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Etwa zugedachte Kranzspenden erbitten wir nach Ludwig Wuchererstraße 64, II, r. 8858

Für die uns in so reichem Maße bewiesene Teilnahme beim Heimgang unserer teueren Entschlafenen, der verwitweten
Frau Therese Speck,
geb. **Hermsdorf**
sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.
Halle a. S., den 21. Mai 1909.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Bad Harzburg.
Gebirgsluftkurort u. Solbad.
Mehr als Silber und Gold hebt **Krodos** heilige Quelle aus der Tiefe empor, den Schatz der Schätze: **Gesundheit!**
Jll. Führer, Wohnungsbuch mit allen Preisen, Brunnenbroschüre frei durch Herzogl. Badekommissariat.
Kurzeit 15. Mai bis 15. Oktbr.

Niemeyers Hotel „Z. Rebstock". Prospekt m. Führer gratis. Familienpension, vornehmes Haus, zivile Preise.

Solbad-Bernburg
Stärkste Sole Deutschlands
Das ganze Jahr offen.
Dampf-, Moor-, Electr. Licht- u.-Kohlensäure-Bäder.

Ballenstedt am Harz,
Luftkurort, Sommerfrische,
auch für dauernden Aufenthalt zu empfehlen.

Forsterstraße Nr. 39
dreistöckiges großes **Niederlagsgebäude** und große **Kontorräume** mit großem Hof und Einfahrt, ev. m. Stallung zu jedem Geschäft passend, im ganzen oder geteilt sofort oder später zu vermieten.

Bauterrain am Böllbergerweg, Haltestelle der elektrischen Bahn, I. u. II. Bauzone, unt. günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Hugo Schulze, Neue Promenade 3.

G. erh. Herren-, Dam.- u. Kinderkl., Schuhrol. t. **Fr. Grefsler,** Reilst. 26

Grundstücke.

Für Professoren oder Rentner.
Hochherrschaftliches **Haus** in schönster Lage (nahe Mühlweg) ist wegzugshalber zu verkaufen. Offerten unt. **O. 3808** Exp. erb.

Zwei Höfe
in unmittelbar. Nähe von **Lübeck,** groß, je **200 Morgen guter Weizen- u. Roggenboden,** mit vorzüglich. Gebäuden und landw. Inventar, sollen bei Anzahlung von 25—40 000 Mark preiswürdig verkauft werden. Näh. Auskunft erteilt bereitwilligst
Gustav Reimers, Lübeck,
Hüxstraße Nr. 35.

Geldverkehr.

10000 Mark
zur Sanierung eines Geschäftes werden gegen gute hypothekarische Sicherheit und gute Verzinsung, auch evtl. mit Gewinnanteil, sofort oder später zu **leihen gesucht.** Offert. unt. **B. T. 5480** an **Rud. Mosse,** Halle a. S.

Für eine nachweislich gutgehende industrielle Betriebsanl. mit festen Abschlüssen werden
Kapitals-Einlagen
v. 500 M. ab zu 6%, u. v. 1000 M. ab zu 7½% fester Verzinsung gesucht. Agent. verbeten. Off. unt. **L. E. 5479** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**